

Zu I.N. 207.162

Herrn **Präsidenten**



C.S.P.

G U S T A V M A U R E R

Oster.Musik-und Sangesbund

XXI. Hauptstrasse 32 u.29.

W I E N.



I.N. 207.162

Mošovce, Župa 17, Slovensko, den 3. Oktober, 1925.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ihre liebenswürdigen Zeilen vom 27. September habe ich mit grossen Interesse gelesen und gratuliere Ihnen herzlichst zu dem Erfolg, den Sie durch Ihre persönlichen Bemühungen im Rheinlande errungen haben. Es ist wahrlich erstaunlich, was ein zielbewusster und energischer Mann allein durchführen kann. Sie sind die Triebfeder des ganzen Bundes und wünsche ich aus ganzem Herzen, dass Sie den vollen Erfolg Ihrer Bemühungen sobald als möglich erreichen mögen.

Ich bin sehr geehrt durch Ihre Absicht, mich in Wien am Bahnhof empfangen zu wollen; ich bitte Sie aber, hievon abzusehen, da mich meine Frau nach Wien begleiten wird. Wir werden im Hôtel Sacher absteigen und werde ich Sie von meiner Ankunft in Wien einige Tage früher verständigen. Selbstverständlich wird es mich interessieren und mir zur grossen Ehre gereichen, wenn Sie während meines dortigen Aufenthaltes eine Sitzung abhalten werden und wird es mich freuen die persönliche Bekanntschaft der Mitglieder des Bundes machen zu können. Über die Angelegenheiten des Bundes werden wir ja Gelegenheit haben uns persönlich auszusprechen. Selbstverständlich werde ich mich ^{auch} ausserordentlich freuen, ~~auch~~ die Bekanntschaft Ihrer Herren Vicepräsidenten Dr. Pachner und Kommerzienrat Robert Metzger zu machen.

Es ist sehr freundlich von Ihnen, dass Sie an die Aufführung in Wien einer meiner Opern denken; ich glaube Ihnen gesagt zu haben, dass ein Vertrag mit der Volksooper noch unter der Direktion Weingartners in betreff meiner

Oper "Anna Karenina" abgeschlossen wurde. Leider haben die misslichen Verhältnisse bei diesem Kunstinstitut die Aufführung voriges Jahr unmöglich gemacht. Auch Direktor Schalk kennt meine Oper und hat sich für dieses Werk interessiert. Wenn ich nach Wien komme, werde ich Ihnen hierüber nähere mündliche Mitteilungen machen.

Ich war hier mit der Vollendung einer neuen Komposition beschäftigt und reise übermorgen nach Budapest zurück um dort meine Tätigkeit wieder aufzunehmen. Ich hoffe Ende Oktober spätestens Anfang November nach Wien reisen zu können.

Mit den freundschaftlichsten Grüßen verbleibe ich

Ihr aufrichtig ergebener

J. v. Hubay

